

**Samstag  
1.  
Februar**

32. Tag des Jahres 2020  
334 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 5

08:07 Uhr  
17:13 Uhr  
11:13 Uhr  
00:13 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



**GUTEN MORGEN**

**Reiseziel**

An dieser Stelle habe ich von Jana berichtet, die für ihren Sommerurlaub den passenden Rucksack sucht und zu dem Ergebnis gekommen ist, dass sie vielleicht mehr Sport machen sollte. Aber unabhängig von dieser Nebensächlichkeitsfrage beschäftigt sich Jana auch mit den wichtigen Dingen ihrer Reise: dem Reiseziel. Frankreich hatte sie ja schon ins Auge gefasst. Aber das Land ist groß. Den Eiffelturm hat sie schon mal gesehen, der fällt aus der Reiseplanung raus. Auch Freunde und Verwandte können keine Tipps liefern. Also beginnt sie in Reiseführern und auf Internetseiten zu recherchieren. Sie stößt auf Ziele, die als „Geheimtipps“ angepriesen werden. Aber: Wie kann etwas ein Geheimtipps sein, das für Millionen von Menschen im Internet zu lesen ist und für Tausende in dem beliebten Reiseführer? Diese Frage bleibt unbeantwortet. Zumal sie ihr bei der Beantwortung der eigentlichen Frage nicht hilft: Wohin soll die Reise gehen? Sie liest von Cafés mit den besten Crêpes und Eclairs und von Rooftop-Bars mit dem besten Ausblick über die Stadt. Jana schiebt ihre Gedanken über Fitnessstudio und Co. erst einmal zur Seite und beschließt: Sie macht dort Urlaub, wo es am besten schmeckt.

Angelina Zander

– Anzeige –

**Badrenovierung**

„Wir sind mit unserer Teilrenovierung von der Badgalerie vollkommen zufrieden!“

Badgalerie Blume GmbH  
Marianhofer Str. 20  
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus  
Tel. 0 52 54 / 94 06 52  
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr  
Sa. 9.00-13.00 Uhr  
Sonntag Schautag  
11.00 - 17.30 Uhr  
www.badgalerie.de

**EINER GEHT DURCH DIE STADT**

... und stellt fest, dass sich einige Eiscafés in der Region auf den Saisonstart am Wochenende vorbereiten. Bei frühlingshaften Temperaturen um zwölf Grad wie am Freitag sieht man auch immer mehr Menschen in Shirts. Dem „müden“ Winter trauert er nicht nach, betont ... EINER

**SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG**

**Geschäftsstelle Höxter**  
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter  
Telefon 05271/9728-0  
Fax 05271/9728-21

**Lokalredaktion Höxter**  
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter  
Marius Thöne 05271/9728-51  
Michael Robrecht 05271/9728-52  
Harald Iding 05271/9728-53  
Dennis Pape 05271/9728-55  
Alexandra Rühler 05271/9728-56  
Angelina Zander 05271/9728-54  
Bettina Schulz 05271/9728-70  
Ralf Brakemeier 05271/9728-71

**Sekretariat**  
Roswitha Todt 05271/9728-50  
Fax 05271/9728-60  
hoexter@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Höxter**  
Jürgen Drüke 05271/9728-66  
Sylvia Rasche 05271/9728-67  
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

**Die „Zehn“ im Visier**

Menschen 2020: Chiara Tobisch ist Meisterin der 2. Luftgewehr-Bundesliga

Von Sylvia Rasche

**Höxter** (WB). Wenn Chiara Tobisch am Schießstand steht, vergisst sie alles um sich herum. Dann hat sie nur Augen für die „Zehn“ und ist voll fokussiert. Vor gut zwei Jahren hat die Gymnastin den Schießsport für sich entdeckt und ist jetzt mit dem SSV Elsen Meisterin der 2. Bundesliga geworden.

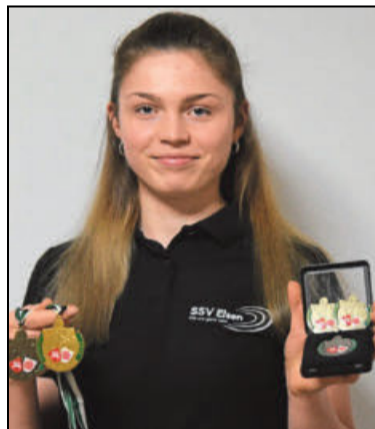
„Mir war schon am ersten Tag beim Schnuppertraining in Höxter klar, dass ich das weitermachen möchte“, erinnert sich die 18-Jährige, die in Holzminden lebt, an die Anfänge. Bis dahin war

**„Es ist sehr ungewöhnlich, dass jemand so schnell so gute Ergebnisse erzielt wie Chiara.“**

Jörg Suermann (Schützenverein Höxter)

Schwimmen eines ihrer Hobbys gewesen. Hier hatte sie es bis zur niedersächsischen Landesmeisterschaft nach Hannover gebracht.

Doch die eigentliche Leidenschaft der sportlichen Schülerin sollte das Luftgewehr werden. Schnell entdeckten die beiden Vorsitzenden Jörg Suermann (Schützenverein Höxter) und Achim Schwandt (SSG BW Holzminden), die sich mit ihren Vereinen den Schießstand in Höxter teilen, das Talent des Neuzugangs. „Es ist sehr ungewöhnlich, dass jemand so schnell so gute Ergebnisse schießt wie Chiara“, erinnert



Fünf Medaillen hat Chiara Tobisch (18) schon auf westfälischen Landesmeisterschaften gesammelt.  
Foto: Sylvia Rasche

sich Suermann.

Schwandt stellte ihr sein privates Luftgewehr zur Verfügung, zu dem durfte sie die vereinseigenen Waffen auf ihre persönlichen Bedürfnisse umbauen und einstellen. „Das ist nicht selbstverständlich und zeigt, wie gut Chiara in den beiden Vereinen aufgenommen worden ist“, betont Vater Michael Tobisch, selbst aktiver Sportschütze.

Schon bei ihren ersten Landesmeisterschaften holte sie sich den Titel mit der Kleinkaliber-Sportpistole und wurde Siebte mit dem Luftgewehr. Hier fehlte nur ein einziger Ring für die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften.

Pistolen-Landestrainerin Uschi Seifert wurde auf den Neuling aufmerksam und vermittelte einen Kontakt zum SSV Elsen.

„Da habe ich mich sofort gut aufgehoben gefühlt“, berichtet Chiara Tobisch von ihren ersten Eindrücken. Da sie erst kurz zuvor mit dem Schießsport begonnen hatte, fehlte es vor allem an der Technik. „Da musste ich schnell viel lernen. Aber die Trainer haben sich intensiv mit mir beschäftigt. Das hat alles gut geklappt“, so Tobisch. Andre Knop, Dirk Hansel und Jörg Henkemeyer sind für die Schützen in Elsen zuständig.

Neben Talent zeichnen Trainingsfleiß, Motivation und Ehrgeiz die Holzmindenerin, die schnell auch Mitglied des Landeskaders wurde, aus. Mit diesen Eigenschaften und einer hohen Auffassungsgabe holte sie im Eiltempo auf und stand bei ihrer zweiten Landesmeisterschaft im Einzel und der Mannschaft insgesamt viermal auf dem Siegertreppchen. Inzwischen konzentriert sie sich ganz auf das Luftgewehr. „Man trainiert andere Muskelgruppen als mit der Sportpistole. Ich musste mich für eine Waffengattung entscheiden“, erklärt die Gymnastin, die im Frühsommer ihr Abitur in der Tasche haben wird und dann gerne ein duales Studium bei der Polizei absolvieren möchte.

Seit ihrem 18. Geburtstag kann sie alleine zum Training nach Elsen fahren, vorher mussten ihre Eltern einspringen. „Ich bin richtig froh, dass sie mich so unterstützt haben. Sonst hätte ich in Elsen nicht trainieren können“, meint Chiara Tobisch. Fünf Stunden mit An- und Abreise sowie den Trainingseinheiten kamen da



Chiara Tobisch hat ihre Leidenschaft für den Schießsport spät entdeckt, sich aber in kurzer Zeit in der Spitzengruppe des Landesverbandes Westfalen etabliert.

schnell zusammen. „Der Aufwand war hoch. Trotzdem unterstützen wir Chiara natürlich gerne“, sagt Vater Michael Tobisch und schmunzelt: „Alleine vom Zuschauer habe ich bei ihrem Training auch noch eine Menge gelernt.“

Wie viel seine Tochter in ihrer kurzen Laufbahn als Luftgewehr-Schützin schon gelernt hat, zeigt nicht nur die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften, sondern auch der Team-Meistertitel mit dem SSV Elsen in der 2. Bun-

desliga. Aufsteigen darf der Meister übrigens nicht, weil Elsen mit der ersten Mannschaft bereits in der 1. Bundesliga vertreten ist. „Das ist noch mal ein viel höheres Niveau. So weit bin ich noch nicht“, schätzt sich die 18-Jährige selbstkritisch ein und hat kein Problem damit, in der kommenden Saison in der zweiten oder dritten Elsen Mannschaft anzutreten. Die Wettkampf- und Trainingsergebnisse zeigen, dass sie auf einem guten Weg ist. 396 von 400 möglichen Ringen hat sie im

Training schon geschossen und möchte sich weiter verbessern.

Ihr ungewöhnliches Hobby empfiehlt sie übrigens gerne weiter. „Eltern meinen ja oft, Schießen sei gefährlich. Das ist es gar nicht. Im Gegenteil: Schießen ist gerade für aktive Kinder ideal, weil sie lernen, sich zu konzentrieren“, betont Chiara Tobisch.

Hoch konzentriert und fokussiert ist sie immer, sobald sie den Schießstand betritt. Die „Zehn“ im Visier – am liebsten auf dem Weg zu weiteren Erfolgen.

**Preisgericht tagt Ende Februar**

Landesgartenschau: Architekturbüros haben Entwürfe eingereicht

Von Sabine Robrecht

**Höxter** (WB). Die Landesgartenschau-Planungen gehen voran. „Am Dienstag wird bekannt sein, wie viele Architekturbüros sich am Planungs- und Realisierungswettbewerb beteiligt haben“, kündigte Claudia Koch, Baudezernentin und Geschäftsführerin der LGS-Durchführungs gGmbH, am Donnerstag im Rat an.

Der Wettbewerb wird mit Spannung erwartet. Am Donnerstag, 27. Februar, und bei mehr als 15 eingereichten Arbeiten auch noch am Freitag, 28. Februar, tagt das Preisgericht. Claudia Koch ist stolz darauf, dass sie für die Jury renommierte Landschaftsarchitekten gewinnen konnte. Zu ihnen gehören

als Fachpreisrichter Stephan Lenzen, Axel Lohrer und Mathias Lill. Professor Hans-Peter Rohler von der Technischen Hochschule OWL und Elmar Pröbsting, der die Machbarkeitsstudie mitarbeitet hat, komplettieren den Kreis der Experten. Als Sachpreisrichter sitzen Bürgermeister Alexander Fischer, Baudezernentin Claudia Koch, ihr Mitgeschäftsführer der LGS-gGmbH Heinrich Sperling und Fördervereinsvorsitzende Ulrike Drees in Jury. Die Baudezernentin lud die Ratsfraktionen ein, Vertreter in die Jury zu entsenden.

Das Verfahren unterliege den Regularien der Architektenkammer, erläuterte die Baudezernentin. Dazu gehöre auch, dass die eingereichten Entwürfe anonymi-

siert werden. „Erst wenn das Preisgericht entschieden hat, werden die Namen genannt.“ Der Sitzung sieht Claudia Koch mit Spannung entgegen. „Wir freuen uns auf viele schöne Entwürfe.“

Während die Wettbewerbsteilnehmer an ihren Entwürfen arbeiteten, feilten die Akteure in Höxter an Marketingstrategien für die LGS. Die Werbetaugnisse in den sozialen Netzwerken finden viel Interesse. Der Weihnachts-Fotowettbewerb am knallroten Höxter-Stuhl vor dem Rathaus bescherte mehr als 11.000 Facebook-Klicks. „Das ist für eine öffentliche Seite wie unsere gigantisch“, ordnete Claudia Koch im Rat diese Größenordnung ein. Den Bürgerinnen und Bürgern und auch den Firmen stellt die LGS-Gesellschaft eine E-Mail-Signatur mit dem offiziellen Logo der Landesgartenschau zur Verfügung. Zudem stehen Autokleber für Firmenfahrzeuge in zwei Größen zur Auswahl. Ein erstes Unternehmen klebt seine Autos schon mit dem LGS-Logo. „Wir hoffen, dass viele weitere Firmen ihrem Beispiel folgen.“

Von der Bezirksregierung ist für die Zeit bis 2023 ein Bewilligungsbescheid über sechs Millionen Euro Fördermittel eingegangen. Das Investitionsvolumen beläuft sich, so Claudia Koch, auf 11,4 Millionen Euro für das LGS-Gelände

selbst und für flankierende Maßnahmen wie die Umgestaltung des Bahnhofsgeländes und Projekte in den Ortschaften. In diese Summe fließen die bewilligten sechs Millionen Euro Fördermittel. Hinzu kommen 1,4 Millionen Euro Landesmittel. Vier Millionen Euro werden aus dem städtischen Haushalt finanziert.

Kontakt aufgenommen hat Claudia Koch in die benachbarten Länder Niedersachsen und Hessen. Bad Gandersheim ist 2022, also ein Jahr vor Höxter, mit der Ausrichtung der niedersächsischen Landesgartenschau an der Reihe. „Wir haben Kontakte geknüpft und würden die Chance, uns dort zu präsentieren, gerne nutzen.“

Als Netzwerkpartner sind unter anderem die Kreise Höxter und Holzminden, die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW), die Porzellanmanufaktur Fürstenberg, das Rittergut Meinbrexten, die Burg Blankenau und die Landwirtschaft im Boot. Mit der Deutschen Märchenstraße laufen Abstimmungsgespräche. „Die großen Kirchen sind auf uns zugekommen und möchten einen Garten gestalten.“ Unter der Federführung des LGS-Fördervereins läuft die Gemeinschaftsaktion „Naturnah gärtnern“. Kurzum: Die LGS-Planungen nehmen zunehmend Form an.

**LTE-Ausbau vorantreiben**

**Höxter** (WB). „Der Ausbau des Mobilfunknetzes ist für alle Menschen in NRW ein wichtiges Anliegen“, betonen CDU-Landtagsabgeordneter Matthias Goeken und CDU-Bundestagsabgeordneter Christian Haase in einer Stellungnahme. Viele Maßnahmen würden bereits ergriffen, doch gerade im ländlichen Raum hinke der Mobilfunkausbau weit hinterher – auch im Kreis Höxter.

Goeken: „Der ländliche Raum darf beim LTE-Ausbau nicht abgehängt werden. Wir appellieren hierbei an die Mobilfunkanbieter, schnelle Lösungen zu finden, um die Situation zu verbessern. Gerade bei uns im Kreis Höxter gibt es sehr viele Funklöcher, in denen gar kein Mobil- und Internetempfang vorhanden ist. Wenn die Mobilfunkanbieter keine Möglichkeit sehen, die Situation zeitnah zu verbessern, muss über Roaming nachgedacht werden. Des Weiteren benötigen wir Fördermittel, damit auch Glasfaser im ländlichen Raum angeschlossen werden kann und die vorhandenen Mobilfunkmasten durch den Anschluss ans Breitbandnetz LTE-fähig gemacht werden.“

„Wir planen einen Runden Tisch mit den Mobilfunkanbietern, dem Landrat und uns Politikern von Landes- und Bundesebene. Nur geschlossen können wir dieses wichtige Thema angehen“, erklärt dazu auch Bundestagsabgeordneter Haase.



Mit dem offiziellen LGS-Logo als E-Mail-Signatur können die Bürgerinnen und Bürger für die Landesgartenschau werben.